

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Und got der gesegent
 noe vñ seynē sūnen. vñ sprach zu in.
 wachssend vñ werdēt gemanigfalti
 get vñd erfült die erde. ewer vorchte vñd ewer
 schrecke sey vber alle tyer der erde. vñd vber alle
 die vōgel des hymels mit allen den dingen die
 do werden bewegt auff der erde. Alle visch
 des meers dy seyn geantwurt ewer hand. vñ al
 les das. dz do wirt bewegt vñd lebet das wirt
 euch zu eynē essen. Ich hab euch geantwurt al
 le ding als die grūne kreuter. allein das ir mit es
 send dz fleisch mit dē blut. wan ich wil suchē dz
 blut ewer selen vō der hand aller der tyer vñ vō
 der hand des mensche vñ vō der hand des mā
 nes vñ vō der hant seines bruders wil ich such
 en dy sel des mēschē. welcher vergeubet mēsch
 lichs blut. sei blut wirt vergossē wan der mēsch
 ist beschaffen zu dē bild gotz. Aber ir sūllend
 wachssen vñ gemeret wer dē. vñ geet ein auf dy
 erd vñd erfült sy. dye ding sprach got zu noe. vñd
 zu seynē sūnen mit im. Seht. Ich wil stellē oder
 setzē meyn gelūbd oder geding mit euch vñ mit
 ewerm samē nach euch. vñ zu einer yeglichē le
 bendigen sele die do ist mit euch als wol vñd der
 den vōgeln als vñd der dē vñ mit dē tyeren
 der erd. mit allē dē die do seyn außgegangen vō
 der arch. vñ mit allen dē tyerē der erde. Ich wil
 setzē mein gelūbd oder geding mit euch. vñ mit
 nichte wirt fürbas getōtet alles fleische mit dē
 wassern der sundflus. Auch wirt nymmer für
 hyn die sundflus abtylgē alle dy erd. vñ got der
 sprach. Dye ist das zeychen des gelūbds oder
 pūntnus das ich gib zwischē mir vñ euch. vñ zu

einer yegliche lebendige sele dy do ist mit euch
 in den ewigen geschlechten. Ich wil setzē meyn
 pogē in die wolcken. vñ der wirt eyn zeichē
 des gelūbds zwischen mir. vñ zwischē der erd
 vñ so ich bedeck dē hymel mit den wolcken. vñd
 meyn pogē wirt erscheynē in dē wolcken vñ ich
 gedencē meyns gelūbds das ich han gemacht
 mit euch vñ mit einer yeglichē lebendige selen
 dy do leblich macht dz fleisch. vñ dy wasser der
 sundflus werden fürbas mit. zufertylgen alles
 fleisch. Vñ meyn pogē wirt in dē wolcken vñd
 ich wil in sehē. vñ ich wirt gedencē des ewi
 gen gelūbds. dz do ist gemacht zwischē got. vñ
 einer yeglichē lebendige sele. alles fleischs dz
 do ist auff der erde. Vñ got der sprach zu noe
 dish ist eyn zeichē des gelūbds. das ich hab ge
 setzet zwischen mir vñ allē fleisch auff der erde
 Darumb die sūn noe. die do warē außgegangen
 vō der arch. dy warē sem. cham vñ iaphet. Wan
 cham ist der vater chanaan. Das seyn die drey
 sūn noe vñ vō disen ist außgeseet alles mensch
 lichs geschlecht auff aller erde. Vñ noe sieng an ze
 sei ein ackermā vñ zu arbeitē dy erd. vñ er pflan
 tzet ei weingartē. vñ er tranck dē weyn. vñ ward
 truncken. vñ ward enblōst in seynē tabernackel
 do das het geschē cham der vater chanaan dz
 enblōstet warē die scham seynes vaters. er ver
 kintes seynen zweyen brudern hynaus. Vñd
 sem. vñd iaphet. dye legten eynen mantel auff
 ir achsselen. vñd giengen eyn hynderwertlin
 gen. vñd bedackten dye scham irs vaters. Vñ
 ir antlütz waren abgekeret. vñd sahen nit die
 menliche ding des vaters. Vñd noe erwachte